

## Geschäftsbericht



# 2003



**INHALT**

Bericht des Vorstandes	2
Lagebericht	5
Geschäftsverlauf	5
Darstellung der Lage	5
Prognose	6
Hinweise auf wesentliche Risiken	7
Sonstige Angaben	7
Abhängigkeitsbericht	7
Jahresabschluss	8
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Bestätigungsvermerk	11
Bericht des Aufsichtsrates	12
Ansprechpartner und Adressen	13
Aufsichtsrat	13

## BERICHT DES VORSTANDES



Bernward Peters



Florian Neubauer

### Rückblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 haben wir mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 1,25 Mio. Euro und damit oberhalb unserer Planung abschließen können. Mit diesem Ergebnis sind wir angesichts der weiterhin un-

zureichenden Umsetzung der Liberalisierung im Strom- und insbesondere im Gasmarkt sehr zufrieden.

Unsere Geschäfte haben wir auf eine breite, solide und langfristige Basis stellen können. Mit der Übernahme der ARAL Energie GmbH und dem Aufbau unserer Niederlassung in Weimar sind wir auf die Umsetzung unserer ambitionierten Expansionspläne bestens vorbereitet.

Unsere Entwicklung in den Geschäftsbereichen Strom, Gas und Energiedienstleistungen stellt sich wie folgt dar:

### Strom

Im Strommarkt haben wir uns mehr und mehr als Spezialanbieter für Bündel- und Filialkunden profilieren können. Wir haben zahlreiche neue und namhafte Kunden gewonnen und gleichzeitig den Großteil unserer Bestandskunden halten können.

Wir bieten unseren Filial- und Bündelkunden eine Vielzahl von EDV-basierten Dienstleistungen für eine einfache und transparente Abwicklung aller Aufgaben rund um das Thema Stromversorgung, beispielsweise die An-, Ab- und Ummeldungen von Messstellen. Die Abrechnungsdaten stellen wir unseren Kunden als Grundlage für ein effizientes und effektives Controlling von Energieverbrauch und -kosten nicht nur individuell maßgeschneidert, sondern mittlerweile auch zeitnah online zur Verfügung.

So reduzieren wir den gewöhnlich mit Stromlieferungen verbundenen Verwaltungsaufwand für unsere Kunden auf das Wesentliche.

Wir haben unsere Stromhandelsaktivitäten nicht nur im börslichen und bilateralen Großhandel ausgeweitet, sondern auch unsere Beschaffung im Zuge der Vermarktung von Strom für industrielle Kraftwerksbetreiber weiter diversifiziert. Gerade in dem Segment der Vermarktung von Kraftwerksstrom aus KWK-Anlagen nehmen wir mit unserer Erfahrung und unserem Know-how unter den unabhängigen Händlern eine führende Stellung ein.

Unsere Bemühungen um die Stromversorgung von Industriekunden haben wir angesichts der leider immer noch üblichen Quersubventionierung der Strompreise durch die Netznutzungsentgelte der örtlichen Netzbetreiber zurückgefahren. Sollten hier die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb geschaffen werden, werden wir uns wieder verstärkt um dieses Marktsegment kümmern. Nach wie vor versorgen wir keine Haushaltskunden.

### Gas

Der Gasmarkt wird für uns mehr und mehr interessant, wenngleich von einer Marktöffnung oder gar von einem diskriminierungsfreien Wettbewerb noch immer keine Rede sein kann.

Unsere bisherigen Erfahrungen mit der Durchleitung von Gas nutzen wir derzeit für die Entwicklung umfangreicher Software-tools, mit der wir uns auf eine Ausweitung unseres Gasgeschäftes vorbereiten. Umfang und Geschwindigkeit dieser Ausweitung wird letztlich von den dringend benötigten regulatorischen Rahmungen abhängen.

## Energiedienstleistungen

Wir haben im Berichtsjahr unsere Dienstleistungsaktivitäten insbesondere für energieintensive Industriekunden deutlich ausbauen können.

Mit dem Know-how der GETEC Energie AG und unseren praktischen Erfahrungen in den Bereichen Großhandel, Transport und Energiedatenmanagement heben wir uns von den reinen Energie-Beratungsunternehmen deutlich ab. Wir greifen auch auf die Kompetenz unserer Schwesterunternehmen GETEC AG und GETEC net GmbH zu und können Hilfestellung in allen energierelevanten Bereichen bieten. Unsere Dienstleistungen zielen ausnahmslos darauf ab, die Energie- und Energieebenenkosten unserer Kunden zu minimieren.

Unser Dienstleistungsspektrum reicht von der Analyse der bestehenden Verträge und Kosten und der jeweiligen Netzanschlussituation, über die Unterstützung von Verhandlungen von Energiepreisen, Netznutzungs- und Transportentgelten bis zum Parallelleitungsbau.

Unternehmen der öffentlichen Hand unterstützen wir bei der Erstellung und Durchführung von Ausschreibungen. Energieintensiven Kunden und Kunden mit sehr vielen Verbrauchsstellen bieten wir alle Dienstleistungen rund um das Thema Bilanzkreis- und Netznutzungsmanagement und ermöglichen ihnen so den Zugang zum Großhandelmarkt. Einer Vielzahl von Unternehmen konnten wir im Rahmen unserer Dienstleistungen zu nennenswerten Einsparungen verhelfen.

## Übernahme der ARAL Energie GmbH

Im Mai 2003 haben wir alle Geschäftsanteile der ARAL Energie GmbH von der Deutschen BP erworben.

Seit 1999 versorgt Aral Energie innerhalb des BP-Konzerns Aral- und BP-Tankstellen mit Strom und hat darüber hinaus knapp 1000 Verträge über

Stromlieferung und Energieberatung mit Gewerbe- und Industriekunden abgeschlossen. Aral Energie hat im Geschäftsjahr 2002 einen Umsatz von 30 Mio. EUR realisiert.

Die Aral Energie GmbH haben wir zwischenzeitlich zur „rhein-ruhr ENERGIE GmbH“ umfirmiert. Die neue Tochtergesellschaft hat sich nahtlos in die Gruppe der GETEC-Unternehmen eingefügt und ist für uns eine interessante Option, neue Geschäftsfelder und neue regionale Märkte zu erschließen.

## Ausblick

Für die Zukunft haben wir uns noch viel vorgenommen.

Wir haben in einem schwierigen Marktumfeld ein solides und nachhaltiges Geschäft aufgebaut. Darüber hinaus sind wir bestens aufgestellt, unser Geschäft zu erweitern, wenn die Marktbedingungen besser werden. Und dafür spricht vieles.

Der neue Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Novellierung des Energiewirtschaftsrechts gibt Anlass zur Hoffnung. Sollte die etablierte Energiewirtschaft nicht noch in letzter Minute wesentliche Änderungen durchsetzen, ist die Umsetzung und die Kontrolle des „Unbundling“ nicht mehr aufzuhalten und der Quersubventionierung von Netznutzungsentgelten mittelfristig ein Riegel vorgeschoben worden. Die im Zusammenhang mit der Gesetzesnovelle stehenden erwarteten übrigen Verordnungsermächtigungen geben allen Marktteilnehmern klare Bedingungen vor und schaffen Transparenz und (hoffentlich) faire Wettbewerbsregelungen.

Zum anderen erwarten wir uns deutliche Wettbewerbspulse von der nunmehr beschlossenen Regulierungsbehörde für Strom und Gas bei der Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (RegTP). Deren Start hat sich zwar immer wieder verzögert, aber laut aktuellen Aussagen des Bun-

deswirtschaftsministers werde „... die Behörde mit In-Kraft-Treten des Energiewirtschaftsrechts voll funktionsfähig sein. Der „Aufbaustab Energieregulierung“ gewährleiste, dass die Behörde schon jetzt Beschwerden entgegen nehmen könne.“

Und schließlich sehen wir auch immer mehr Druck seitens der Europäischen Kontroll- und Regulierungsorgane. Insbesondere die europäische Wettbewerbsbehörde mahnt im zunehmenden Maße die zügige Umsetzung der Liberalisierung in Deutschland an und gehört zu den lautstarken Kritikern des derzeitigen Status Quo.

Der Energiemarkt befindet sich gegenwärtig im Wandel. Wandel heißt weitere Marktöffnung. Und jede Marktöffnung werden wir zu unserem Vorteil nutzen.

Wir haben ein ausgesprochen arbeitsreiches Jahr hinter uns. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank an unsere Kollegen und Mitarbeiter, deren Engagement und Einsatzbereitschaft ausnahmslos vorbildlich war.

Wir danken natürlich auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.



Bernward Peters



Florian Neubauer

## LAGEBERICHT

### Geschäftsverlauf

#### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2003 war geprägt von politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen. Der Einmarsch der US-Truppen in den Irak im März des Berichtsjahres, die unveränderte Sorge vor Terroranschlägen, der starke Anstieg des Euro und die Ungewissheit, wie sich bei dynamischer US-Konjunktur das außergewöhnlich hohe Defizit in Leistungsbilanz und Staatshaushalt der USA für die Weltwirtschaft letztlich auswirken, hat vielfach für Verunsicherung gesorgt. In Deutschland war nach 2002 auch 2003 eine Stagnation des Bruttoinlandsprodukts zu verzeichnen. Eine unverändert hohe Arbeitslosigkeit, eine weiter wachsende Zahl von Insolvenzen, die Belastungen für die exportorientierte Wirtschaft durch den hohen Eurokurs und das mangelnde Vertrauen in die Fähigkeiten der Regierenden zur Durchsetzung von strukturellen, notwendigen Reformen haben dafür gesorgt, dass die konjunkturelle Entwicklung unverändert schwach war.

Dabei hat sich gezeigt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in der ersten Hälfte des Jahres eher rückläufig war, dann aber im zweiten Halbjahr zunahm. Der IFO-Geschäftsklimaindex und die Umfrageergebnisse des ZEW zeigen seit Ende des zweiten Quartals 2003 eine konjunkturelle Erholung an. Der Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts im dritten Quartal des Berichtsjahres gegenüber dem Vorquartal um saisonbereinigt 0,2 % hat die erwartete Belebung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität in der zweiten Jahreshälfte 2003 bestätigt. Für das laufende Jahr wird mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung gerechnet.

Die wirtschaftliche Belebung in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres zeigte sich insbesondere in

der spürbar angestiegenen Nachfrage nach industriellen Erzeugnissen (+2,8 %). Bemerkenswert dabei ist, dass die Zunahme des Ordervolumens zum überwiegenden Teil von der Inlandsnachfrage getragen wurde (+3,5 %). Der stärkste Zuwachs konnte hierbei im Investitionsgütersektor verzeichnet werden, was darauf hinweist, dass die im vergangenen Jahr zunächst sichtbar ausgeprägte Schwäche der Ausrüstungsinvestitionen gegen Ende des Jahres überwunden werden konnte. Auch beim Ordervolumen aus dem Ausland war trotz der Euro-Stärke ein beachtlicher Anstieg zu verzeichnen (+2,2 %).

#### 2. Rechtliche Rahmenbedingungen

Die für die GETEC Energie AG relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen blieben im Berichtsjahr weitgehend unverändert.

Am 20. Mai 2003 ist das novellierte Energiewirtschaftsgesetz in Kraft getreten. In diesem wurden aber nur die notwendigen Änderungen aus der Gas-Binnenmarktrichtlinie von 1998 umgesetzt. Weitere Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes sind wegen der im Sommer verabschiedeten EU-Beschleunigungsrichtlinie bis Mitte 2004 erforderlich. Maßgebend in der Richtlinie ist die Ausgestaltung der von den Mitgliedsstaaten zu benennenden Wettbewerbsbehörde und der auszuarbeitenden Vorschriften zur weiteren Entflechtung der Netzbetreiber, um weitgehend Diskriminierung und Quersubventionierung auszuschließen.

Die Bundesregierung beabsichtigt die Wettbewerbsbehörde bis zum 01. Juli 2004 einzurichten und hat den Aufbaustab zunächst bei der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post angesiedelt. Wie stark und wie schnell die Regulierungsbehörde gegen die offensichtlich immer noch herrschenden Diskriminierungen vorgehen will, ist augenblicklich natürlich noch unklar. Wir erhoffen

weitreichende Kompetenzen bei der Wettbewerbsbehörde zur Festlegung von Marktregeln und zur Kontrolle von deren Einhaltung.

In der Gaswirtschaft fehlen bis heute ein funktionsfähiges, wettbewerbstaugliches Netzzugangsmodell sowie Regelungen für eine kostenorientierte Netzentgeltfindung, da die Verhandlungen zur Verbändevereinbarung (VV) Gas III im April 2003 auch vor dem Hintergrund der Diskussion über die o.g. Regulierungsbehörde abgebrochen wurden. Im letzten Jahr haben weder die zum 31. Dezember 2003 geendete VV Strom II plus noch die zum 30. September 2003 geendete VV Gas II wettbewerbsfördernde Wirkungen auf unser Geschäft gehabt. Insofern erhoffen wir uns auch diesbezüglich neue Impulse von der Einrichtung der Wettbewerbsbehörde und von der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes, da auch die bestehende kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht bei der Kontrolle der Netznutzungsentgelte an ihre Grenzen gestoßen ist.

Unter anderem wird die grundsätzlich unzulängliche Missbrauchsaufsicht des Bundeskartellamtes durch die Komplexität der Sachverhalte und der anzuwendenden Methoden, die Dauer der Verfahren und den Umstand, dass die Anordnung des Sofortvollzugs von Gerichten nicht mitgetragen wird, weiter eingeschränkt.

Der im Dezember 2003 vom Bundeskabinett beschlossenen Novellierungsentwurf zur Neuregelung des Erneuerbaren-Energie-Gesetzes (EEG) ist vom Bundesrat abgelehnt worden, da der Entwurf insbesondere den Problemen der zunehmenden Windkraftstromeinspeisung bedingten Netzengpässen kaum Rechnung trage. Der Gesetzesentwurf sieht nur noch eine Förderung von effizienteren Windstandorten, eine verbesserte Förderung der Fotovoltaik- und Biomasseneinspeisung und eine mittelstandsfreundliche Härtefallregelung für stromintensive Unternehmen vor. Diese Gesetzesänderung in Ver-

bindung mit voraussichtlich weiter ansteigenden EEG-Abgaben und die aktuellen Pressemeldungen über den Vorwurf, die Übertragungsnetzbetreiber würden sich am EEG bereichern und hätten im Jahr 2003 unberechtigt 520 Mio. Euro eingenommen, führen zu einer weiteren Preissensibilisierung unserer Energiekunden.

Der Aufschlag, der aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz resultiert, war im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stabil und sinkt in diesem Jahr für die ersten 100.000 kWh von 0,31 Ct/kWh auf 0,284 Ct/kWh.

### 3. Entwicklung des Strommarktes

Das Berichtsjahr 2003 zeichnete sich in Deutschland insgesamt durch starke Strompreise aus. Als Ursachen lassen sich zunächst die im Fahrwasser des starken Wirtschaftswachstums in China angezogenen Primärenergiepreise sowie der extreme Sommer in Deutschland nennen.

Im kurzfristigen Stromhandel stellte sich im Vergleich zum Vorjahr ein um durchschnittlich 30 % höheres Preisniveau bei zwischenzeitlich starken Preisausschlägen ein. Insbesondere setzte sich der grundsätzliche Trend zu höheren Sommerpreisen fort, dieser wurde durch die diesen Sommer sehr hohen Temperaturen und durch Trockenheit verstärkt.

Im Terminmarkt verteuerten sich die Jahreskontrakte für 2004 innerhalb des gesamten Berichtsjahres um etwa 35 %. Diese Entwicklung vollzog sich innerhalb der ersten drei Quartale relativ stetig. Im vierten Quartal, gestützt von starken Frachtraten und Importkohlepreisen, waren im Vergleich zum Januar Zuwächse von bis zu 50 % für Spitzen- und 40 % für Grundlast zu verzeichnen, welche sich zum Jahresende allerdings in dieser Höhe nicht halten konnten.

Der gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um 20 % schwächere Dollar – Fakturierungswährung für Importkohle – konnte den nominalen Preisanstieg um über 70 % (ARA) in diesem Brennstoff nicht kompensieren. Auch die Impulse aus dem Gasmarkt zeigten aufwärts. Der Gashandelspunkt Zeebrugge in Belgien verzeichnete aufgrund von Engpässen in UK im kurzfristigen Geschäft Preissteigerungen von bis zu 100 %. Die Deutschland näheren, aber weniger liquiden Handelspunkte haben diesen Preisanstieg nur in geringeren Maßen nachvollzogen.

Trotz der deutlichen Vorgaben aus den Primärenergiemärkten wird weiterhin darüber spekuliert, inwieweit der Strompreisanstieg von den Verbundunternehmen nicht nur gewünscht, sondern auch herbeigeführt wurde. Immerhin könnte die dazu erforderliche Marktmacht vorhanden sein. Nur ein kleiner Teil der in Deutschland verbrauchten elektrischen Energie wird börslich gehandelt. Das bilaterale Geschäft ist für unabhängige Händler mit dem Rückzug weiterer Marktteilnehmer schwerer geworden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang der Rückzug der Clearingbank Hannover aus dem Stromgeschäft.

Vor diesem Hintergrund wird die nationale Umsetzung der Beschleunigungsrichtlinie 2003/54/EG und insbesondere die Rolle, welche in diesem Zusammenhang einem Regulator zugedacht wird, für die Entwicklung des Strommarktes im Jahre 2004 maßgeblich sein.

#### 4. Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2003 verlief über unserer Planung. Mit 80.403 Mio. EURO Umsatz und mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von 1.197 Mio. Euro haben wir unser Umsatzziel fast punktgenau erreichen und unser Ergebnis gegenüber unserer Planung sogar noch verbessern können. In dem weiterhin schwie-

rigen Energiemarkt behaupten wir uns erfolgreich als konzernunabhängiges Energiedienstleistungsunternehmen. Mit dem Spektrum unserer Produkte und Dienstleistungen sind wir breit aufgestellt und besetzen lukrative Marktnischen. Alle Kundenprojekte im zurück liegenden Geschäftsjahr haben wir erfolgreich abgewickelt.

Im Strommarkt sind wir anerkannter Spezialanbieter für die Versorgung von Filialunternehmen und Bündelkunden. Unsere Kunden schätzen die Qualität unserer Arbeit und die konsequente Dienstleistungsorientierung. Unsere Marktpartner sehen in uns einen kompetenten Mitbewerber. Den überwiegenden Teil unserer Kunden haben wir halten können. Insbesondere mit der deutschen Post und mit der KWL (Kommunen in Niedersachsen) haben wir längerfristig nennenswerte Neukunden gewinnen können.

Erfreulich war auch die Entwicklung unserer Bemühungen um die Vermarktung von elektrischer Energie aus dezentralen Heiz- und Industriekraftwerken. Wir haben namhafte Neukunden akquiriert; unseren größten Vertrag, den Vertrag mit der ROMONTA GmbH in Amsdorf, haben wir bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr für das Jahr 2005 verlängert. In diesem Geschäft haben wir mittlerweile ein ganzes Portfolio von Kraftwerken unter Vertrag und nutzen dabei erhebliche Synergieeffekte. Damit dürften wir in Deutschland das erste unabhängige Unternehmen sein, dass in nennenswertem Umfang KWK-Strom vermarktet und entsprechend spezifisches Know-how aufgebaut hat.

Immer wieder haben wir auch erfolgreich Consultingprojekte umsetzen können. Insbesondere unsere neue Niederlassung in Weimar hat in erheblichem Umfang entsprechende Projekte akquiriert und umgesetzt und für unseren Kunden auf diesem Wege deutliche Kosteneinsparungen erzielen können.

Der Gasmarkt hat sich nicht zu unserer Zufriedenheit entwickelt. Wir haben mit einem weiteren Kooperationspartner zwar erfolgreich ein größeres Durchleitungsprojekt umgesetzt. Insgesamt blieb das Gasliefergeschäft aber deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Der liberalisierte Gasmarkt ist Zukunftsmusik. Wir hoffen auf die zukünftige Regulierungsinstanz. Anders verhält es sich mit dem Gasberatungsgeschäft. Neben Beratungsprojekten für Dritte haben wir den Gaseinkauf unseres Schwesterunternehmens, der GETEC AG, weiter optimieren können. Für die GETEC AG haben wir eine Gasbezugsdatenbank entwickelt und aufgebaut, in der wir die Daten von rund 1.000 Gasverträgen eingepflegt und analysiert haben. Auf dieser Basis haben wir der GETEC AG in vielen Fällen bei ihren Beschaffungsverhandlungen erfolgreich unterstützen können.

### 5. Erwerb der Aral Energie GmbH

Die GETEC Energie AG hat zum 01.05.03 von der Deutschen BP AG, Hamburg 100 % der Geschäftsanteile der Aral Energie GmbH mit Sitz in Bochum übernommen. Seit 1999 versorgt Aral Energie innerhalb des BP-Konzerns Aral- und BP-Tankstellen mit Strom und hat darüber hinaus mehrere hundert Verträge über Stromlieferung und Energieberatung mit Gewerbe- und Industriekunden abgeschlossen.

Mit dem Erwerb der Aral Energie GmbH, die mittlerweile zur rhein-ruhr ENERGIE GmbH umfirmiert wurde, haben wir unsere Position als unabhängiger Energiehändler weiter gefestigt und unseren Marktanteil vergrößert.

Die Aral Energie hat im Geschäftsjahr 2002 einen Umsatz von etwa 30 Mio. EUR realisiert.

Mit unserer neuen Tochter haben wir uns ein Standbein im Ruhrgebiet geschaffen, mit dem wir unser Geschäft bundesweit weiter ausbauen werden. Die Arbeitsplätze und der Standort Bochum sollen erhalten bleiben.

### 6. Aufbau der Niederlassung Weimar

Im Berichtsjahr haben wir sehr viele Projekte in den neuen Bundesländern akquirieren können. Für uns schien es daher folgerichtig zu sein, unsere Präsenz in Thüringen weiter auszubauen. Dementsprechend haben wir zum 01.10.03 eine Niederlassung der GETEC Energie AG in Weimar gegründet und zunächst mit 3 Mitarbeitern besetzt.

### B. Darstellung der Lage

Die GETEC Energie AG hat sich als konzernunabhängiges und bundesweit agierendes Energieversorgungsunternehmen als Energiehändler und als Energiedienstleistungsunternehmen etabliert. Die GETEC Energie AG besetzt erfolgreich Marktnischen und ist für eine weitergehende Öffnung des Strom- und vor allen Dingen des Gasmarktes aussichtsreich aufgestellt.

Die Umsatzerlöse erreichten im dritten Geschäftsjahr einen Wert von 80.403 TEUR. Die Gesellschaft konnte mit einem Ergebnis von 728 TEUR ein zufrieden stellendes Ergebnis erzielen.

Die Beschaffungsmärkte zeigten sich ohne Engpassfaktoren für die Gesellschaft, ebenso ergaben sich im Bereich Finanzierung bzw. Gewährung bankgesicherter Vertragserfüllungsbürgschaften keine Schwierigkeiten.

Mit einer Bilanzsumme von 22.230 TEUR und einem Eigenkapital von 2.295 TEUR ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 10,3 %. Der cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug für das Jahr 2003 4.085 TEUR.

Die Ertragslage, gemessen am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.197 TEUR stellt sich als gut dar. Auf der Basis o. g. Umsatzerlöse ergibt sich unter Berücksichtigung des Materialeinsatzes von 67.415 TEUR ein Rohergebnis von 4.314 TEUR.

## Prognose

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2003 verlief besser, als es unsere ursprüngliche Planung vorsah. Auf dieser Basis und auf der Basis langfristig gesi-

cherter Verträge haben wir unsere Planung überarbeitet. Zur Entwicklung des Unternehmens sei insofern auf die nachfolgende Erfolgsplanung verwiesen:

	Plan 2004 TEUR	Plan 2005 TEUR	Plan 2006 TEUR
Umsatzerlöse	105.962	158.943	198.679
+ Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge			
Summe betriebliche Erträge	105.962	158.943	198.679
- Materialaufwand	101.225	151.332	188.408
Rohergebnis	4.737	7.611	10.271
- Personalaufwand	2.011	2.513	3.142
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Anlagevermögen	206	309	464
- sonstige betriebl. Aufwendungen	1.000	1.100	1.210
Betriebsergebnis	1.520	3.688	5.455
- Finanzergebnis	300	330	363
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.820	4.018	5.818
- Steuern (ohne Öko-/Stromsteuer)	732	1.615	2.339
Ergebnis der GuV	1.088	2.403	3.479

## C. Hinweise auf wesentliche Risiken

### 1. Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale

Über wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale ist nicht zu berichten, die künftige Zahlungsfähigkeit ist gewährleistet, langfristige Vermögensverluste zeichnen sich nicht ab.

### 2. Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale

Zudem bestehen keine rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale.

### 3. Sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die jedoch nicht bestandsgefährdend sind.

Sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zur Zeit nicht erkennbar.

## D. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2003 sind nicht bekannt.

### **1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2003 sind nicht bekannt.**

### **2. Voraussichtliche Entwicklung**

Zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf Punkt B. Darstellung der Lage, Prognose für die Jahre 2004 bis 2006 verwiesen.

Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen ergriffen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind durch die Maßnahmen nicht benachteiligt worden.

Hannover, den 30. März 2004

### **Abhängigkeitsbericht**

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

gez. Bernward Peters

gez. Florian Neubauer

**JAHRESABSCHLUSS ZUM  
31. DEZEMBER 2003**

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2003  
DER GETEC ENERGIE AG, HANNOVER**

**Bilanz**

Aktiva		31.12.2003 EUR	31.12.2002 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		183.779,00	127
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		290.728,00	380
		474.507,00	507
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. geleistete Anzahlungen		1.182.306,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.855.123,49		8.733
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	2.951.286,76		2.370
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (TEUR 2.313)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.244.697,06		1.525
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 10.500,00 (TEUR 0)			
		14.051.107,31	12.628
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstitutionen		6.493.980,28	3.161
		21.727.393,59	15.789
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.459,16	4
		22.230.359,75	16.300

Passiva		31.12.2003 EUR	31.12.2002 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen	100.000,00		96
2. Andere Gewinnrücklagen	636.192,34		455
		736.192,34	551
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		558.576,99	616
		2.294.769,33	2.167
<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Steuerrückstellungen	0,00		268
II. Sonstige Rückstellungen	724.900,56		563
		724.990,56	831
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.139.488,05		8.880
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.139.488,05 (TEUR 8.880)			
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.472.340,14		68
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.472.340,14 (TEUR 68)			
III. Sonstige Verbindlichkeiten	8.598.771,67		4.354
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.598.771,67 (TEUR 4.354)			
– davon aus Steuern: EUR 2.536.408,96 (TEUR 2.875)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 28.551,44 (TEUR 24)			
		19.210.599,86	13.302
		22.230.359,75	16.300

## Gewinn- und Verlustrechnung

		2003 EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse	80.403.118,47		50.261
abzgl. vereinnahmte und abzuführende Stromsteuern und Ökosteuern	-8.673.749,81		-7.483
		71.729.368,66	42.778
2. Sonstige betriebliche Erträge		163.190,51	134
		71.892.559,17	42.912
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-67.347.387,89		-39.302
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-67.449,02		-107
		-67.414.836,91	-39.409
		4.477.722,26	3.503
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.635.588,32		-1.408
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 9.927,44 (TEUR 7)	-195.022,21		-154
		-1.830.610,53	-1.562
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-164.801,39	-137
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.526.997,98	-578
		955.312,36	1.226
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		244.445,66	188
– davon aus verbundene Unternehmen: EUR 165.134,93 (TEUR 15)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.230,55	-2
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 2.374,98 (TEUR 0)			
		241.215,11	186
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.196.527,47	1.412
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-516.132,60	-567
11. sonstige Steuern		47.508,92	-2
12. Jahresüberschuss		727.903,79	843
13. Gewinnvortrag		15.766,69	15
14. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-4.156,72	-42
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-180.936,77	-200
16. Bilanzgewinn/-verlust		558.576,99	616

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GETEC Energie AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 27. April 2004

AUDITA GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. G. Gaedecke  
Wirtschaftsprüfer

gez. D. Wilters  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER GETEC ENERGIE AG



Karl Gerhold

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden.

Anhand dieser Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie sonstige Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Gegenstand der Beratungen waren insbesondere Maßnahmen zur Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der weiteren Expansion des Unternehmens, grundsätzliche Fragen der operativen und strategischen Unternehmensentwicklung sowie sonstige wesentliche geschäftliche Vorgänge.

Der Jahresabschluß 2003 und der Lagebericht wurden von der AUDITA GmbH Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft Hannover geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Seitens des Aufsichtsrates bestehen keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluß der GETEC Energie AG für das Geschäftsjahr 2003 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hannover, den 28.05.04

Dr. Karl Gerhold  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der GETEC Energie AG

## AUFSICHTSRAT

Dr. Karl Gerhold  
Vorsitzender (ab 19.12.2003)  
Dipl.-Kfm. Ludwig Tiedau  
(Steuerberater)  
Vorsitzender (bis 19.12.2003)  
stellv. Vorsitzender (ab 19.12.2003)  
Dr. Wolfgang Krafczyk  
(Rechtsanwalt und Notar)  
Heidelinde Gerhold  
(Kauffrau)  
stellv. Vorsitzende (bis 19.12.2003)

## VORSTAND

Dr. Karl Gerhold  
(bis 13.10.2003)  
Telefon: (05 11) 51 949 100  
Dipl.-Kfm. Bernward Peters  
Vorsitzender  
Telefon: (05 11) 51 949 100  
Dipl.-Ing. Florian Neubauer  
(ab 02.10.2003)  
Telefon: (05 11) 51 949 100

## PROKURIST

Jörn Plewka  
Telefon: (03 91) 25 68 334

### **Vorstandsassistentin**

Simone Friedrichs  
Telefon: (05 11) 51 949 100

## ANSCHRIFTEN

### GETEC ENERGIE AG

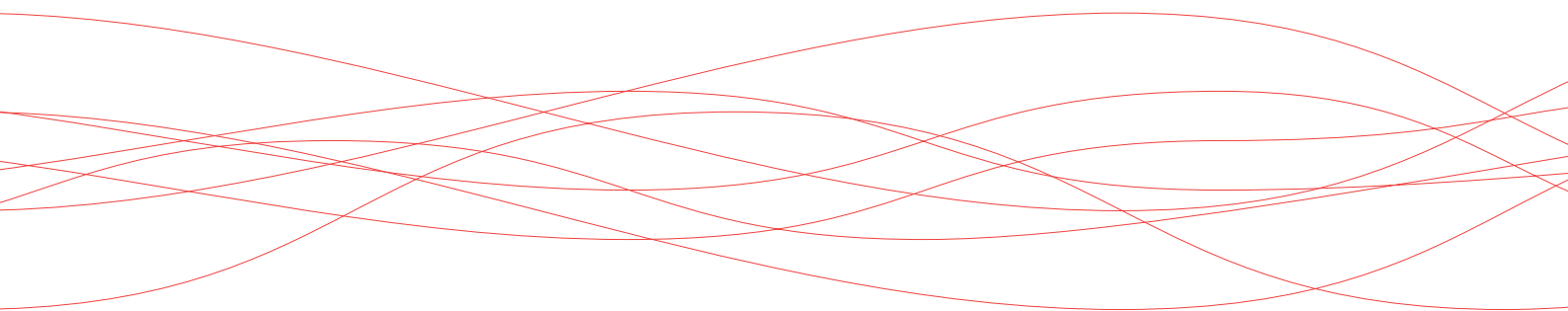
Hannover  
Goseriede 4  
30159 Hannover  
Telefon (05 11) 51 949 100  
Telefax (05 11) 51 949 197  
E-Mail [info@getec-energie.de](mailto:info@getec-energie.de)  
Internet [www.getec-energie.de](http://www.getec-energie.de)

### GETEC ENERGIE AG

Niederlassung Magdeburg  
Albert-Vater-Straße 50  
39108 Magdeburg  
Telefon (03 91) 25 68 330  
Telefax (03 91) 25 68 331  
E-Mail [info@getec-energie.de](mailto:info@getec-energie.de)  
Internet [www.getec-energie.de](http://www.getec-energie.de)

### GETEC ENERGIE AG

Niederlassung Weimar  
Goetheplatz 5  
99423 Weimar  
Telefon (03643) 808 237  
Telefax (03643) 808 238  
E-Mail [info@getec-energie.de](mailto:info@getec-energie.de)  
Internet [www.getec-energie.de](http://www.getec-energie.de)



● GETEC ENERGIE AG  
Hannover

Goseriede 4  
30159 Hannover